

Werner Bolli
Kantonsrat
Altdorf

Kantonsrat
eingegangen: 24. März 2004/15

An den
Regierungsrat
Rathaus
8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage 11/2004

Finanzielle Folgen bei Annahme des Steuerpaket

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident
Sehr geehrte Herren Regierungsräte

Wie am Wochenende der Presse zu entnehmen war, rechnet die Regierung dem Bürger vor, dass bei einer Annahme des eidg. Steuerpaketes die Gemeinden mit Ausfällen im Steuersubstrat mit 8 % bis 11 % zu rechnen hätten. Kanton und Gemeinden würden mit den vorgeschlagenen Massnahmen 30 Mio. CHF Steuereinnahmen verlieren. In diesem Zusammenhang stelle ich dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Wurden im Vorfeld dieser Massnahmen bzw. im Rahmen der Vernehmlassung die eidg. Parlamentarier kontaktiert und allfällige Differenzen abgesprochen und koordiniert?
2. Trifft es zu, dass die Regierung bei der Berechnung der Ausfälle immer die Maximal-Varianten zu Grunde gelegt hat und auch eine zeitliche Staffelung, wie es zum Teil die Vorlage des Bundes vorsieht, nicht berücksichtigt hat?
3. Wurden beim sog. Systemwechsel beim Wohneigentum allfällige zusätzliche, künftige Vermögenssteuererträge miteinbezogen? Sind Berechnungen bezgl. zusätzlichem Investitionsvolumen aus dem Bereich Wohneigentum angestellt worden?

Ich bitte den Regierungsrat um eine möglichst rasche Beantwortung meiner drei Fragen – dies nicht zuletzt im Interesse der Steuerzahler und der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger – und danke für die Bemühungen .


Werner Bolli

Altdorf, 22. März 2004